



## Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Ludwig Hartmann**  
**BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**  
vom 09.02.2015

### Tourismusentwicklung und Arbeitsplätze durch Förderung von Skigebieten

Im Artikel „Das große Aufatmen“ in der Süddeutschen Zeitung vom 28.01.2015 wird Frau Staatsministerin Aigner im Kontext der vom Freistaat Bayern vergebenen Subventionen zitiert, dass sich die Investitionen bereits auszahlen, was an der Zahl der Gäste ablesbar wäre, und dass jeder Arbeitsplatz bei den Bergbahnen etwa vier weitere Arbeitsplätze bei Zuliefer- und anderen touristischen Betrieben sichere. Ziel der staatlichen Förderung sei es zudem, die Skigebiete so zu ertüchtigen, dass sie mit der Konkurrenz aus Österreich mithalten könnten.

In diesem Zusammenhang frage ich die Staatsregierung:

1. Wie haben sich die Gästeankünfte und Gästeübernachtungen in den aus Bayerischem Regionalförderprogramm, Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“, INTERREG, Bayerischem Seilbahnförderprogramm sowie ggf. weiteren Programmen für Seilbahnen, Beschneigung und sonstige Investitionen in Skigebietsinfrastruktur geförderten Tourismusgemeinden entwickelt?
  - a) Insgesamt seit 2005 im Vergleich zur Gesamtentwicklung in Bayern, aufgeschlüsselt nach Winter- und Sommerhalbjahren.
  - b) Aufgeschlüsselt je Gemeinde und nach Winter- und Sommerhalbjahren seit 2012.
2. Für welche Zwecke wurden die in meiner Schriftlichen Anfrage vom 11.11.2014 (Drs. 17/4909) unter Frage 1 abgefragten Fördermittel jeweils genehmigt (bitte jeweils nach Liften, Beschneigungsanlagen und Sonstigem aufteilen)?
3. Inwieweit ist ermittelbar, ob es sich bei den Wintergästen um Alpin-Skitouristinnen und -touristen handelt?
4. Welche Datengrundlage liegt der Feststellung von Frau Staatsministerin Aigner zugrunde, dass jeder Arbeitsplatz bei den Bergbahnen etwa vier Arbeitsplätze bei Zuliefer- und anderen touristischen Betrieben sichere?
5. Wie hat sich die Zahl der Beschäftigten im Tourismussektor in den genannten Gebieten seit 2005 entwickelt (insgesamt und aufgeschlüsselt je Gemeinde nach Winter- und Sommerhalbjahren)?
6. Zu welchem Anteil handelt es sich bei diesen um Beschäftigte in folgenden Arbeitsmarktsegmenten:
  - befristete Arbeitsverhältnisse,
  - Arbeitsverhältnisse in Teilzeit,
  - geringfügig entlohnte Beschäftigte („450-Euro-Jobs“),
  - in Leih-/Zeitarbeit Beschäftigte?
7. Wie haben sich jeweils die jährlichen, staatlichen Investitionen und Subventionen des Freistaats in den abgefragten und den umliegenden Gemeinden und Landkreisen seit 2005 entwickelt?
8. Erachtet die Staatsregierung das meines Erachtens staatlich subventionierte Beschneigungs-Wettrüsten mit Österreich, angesichts des fortschreitenden Klimawandels und vor dem Hintergrund, dass die österreichischen Skigebiete in wesentlich höheren Lagen eine ungleich bessere Ausgangslage in Bezug auf Schneesicherheit bieten, für haushalts-, wirtschafts- und umweltpolitisch sinnvoll und nachhaltig? Falls ja, warum?

## Antwort

**des Staatsministeriums für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie**  
vom 29.04.2015

Die Schriftliche Anfrage wird im Einvernehmen mit dem Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr, dem Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat, dem Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz, dem Staatsministerium für Gesundheit und Pflege, dem Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten sowie dem Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration wie folgt beantwortet:

1. **Wie haben sich die Gästeankünfte und Gästeübernachtungen in den aus Bayerischem Regionalförderprogramm, Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“, INTERREG, Bayerischem Seilbahnförderprogramm sowie ggf. weiteren Programmen für Seilbahnen, Beschneigung und sonstige Investitionen in Skigebietsinfrastruktur geförderten Tourismusgemeinden entwickelt?**
  - a) **Insgesamt seit 2005 im Vergleich zur Gesamtentwicklung in Bayern, aufgeschlüsselt nach Winter- und Sommerhalbjahren.**

	Winterhalbjahr 2005/2006		Winterhalbjahr 2013/2014		Veränderung 2006/2014	
	Ankünfte	Übernachtungen	Ankünfte	Übernachtungen	Ankünfte	Übernachtungen
Tourismusgemeinden mit Skigebieten	1.256.663	6.289.661	1.420.670	5.842.743	13,1 %	-7,1 %
Gesamtentwicklung Bayern	9.840.732	28.967.281	12.494.491	32.215.187	27,0 %	11,2 %

	Sommerhalbjahr 2006		Sommerhalbjahr 2014		Veränderung 2006/2014	
	Ankünfte	Übernachtungen	Ankünfte	Übernachtungen	Ankünfte	Übernachtungen
Tourismusgemeinden mit Skigebieten	1.897.718	9.530.586	2.564.507	10.234.381	35,1 %	7,4 %
Gesamtentwicklung Bayern	15.446.323	46.288.390	19.713.945	52.494.373	27,6 %	13,4 %

Geringfügige Abweichungen im Jahr 2005/2006 sind möglich, da erst seit 2006 Gästeankünfte und Übernachtungen auf Campingplätzen in den jeweiligen Gemeinden miteinbezogen wurden.

**b) Aufgeschlüsselt je Gemeinde und nach Winter- und Sommerhalbjahren seit 2012.**

Die Entwicklung seit 2012 ist aus den beigefügten drei Vergleichstabellen ersichtlich (Anlage 1).

**2. Für welche Zwecke wurden die in meiner Schriftlichen Anfrage vom 11.11.2014 (Drs. 17/4909) unter Frage 1 abgefragten Fördermittel jeweils genehmigt (bitte jeweils nach Liften, Beschneiungsanlagen und Sonstigem aufteilen)?**

Skigebiet	Lkrs	bewilligte Förder-summe (in T€)	davon Seilbahn-anlagen	davon Beschnei-ungsanlagen	davon sonst. Investitionen
<b>Oberbayern</b>					
Hochfelln	TS	25,0	25,0	-	-
Wank	GAP	48,0	-	20,0	28,0
Poriental	RO	114,0	-	44,0	70,0
Kolben	GAP	500,0	-	8,0	492,0
Sudelfeld	MB	120,0	28,9	-	91,1
Hocheck	RO	98,0	-	-	98,0
Oberau	GAP	64,0	-	47,3	16,7
Seegatterl/ Reit i. Winkl	TS	1.190,0	1.190,0	-	-
Schönau am Königsee	BGL	672,0	-	260,4	411,6
Bischofswiesen	BGL	140,0	-	91,2	48,8
Reit im Winkl	TS	57,0	-	57,0	-
Kreuth	MB	179,0	-	179,0	-
Marquartstein	TS	403,5	386,7	-	16,8
Oberaudorf	RO	145,0	-	9,7	135,3
Bergen	TS	130,0	130,0	-	-
Mittenwald	GAP	78,0	78,0	-	-
Mittenwald	GAP	51,0	46,6	4,4	-
Reit im Winkl	TS	985,0	985,0	-	-
Schönau am König- see	BGL	599,0	599,0	-	-
Oberaudorf	RO	150,0	34,1	52,8	63,1
Bergen	TS	266,0	266,0	-	-
Sudelfeld	RO/MB	Förderentscheidung noch offen			
<b>Niederbayern</b>					
Geißkopf	REG	247,6	-	183,0	64,6
Mitterdorf	FRG	28,0	-	-	28,0
Mitterdorf	FRG	152,0	40,0	25,0	87,0
Mitterdorf	FRG	33,0	-	-	33,0
Mitterdorf	FRG	60,0	1,0	40,0	19,0

Skigebiet	Lkrs	bewilligte Förder- summe (in T€)	davon Seilbahn- anlagen	davon Beschnei- ungsanlagen	davon sonst. Investitionen
Drachselsried/ Riedberg	REG	190,0	-	158,3	31,7
Schöfweg	FRG	46,0	27,2	-	18,8
Schöfweg, Langfurth	FRG	70,0	-	70,0	-
Arber	REG	2.479,4	1.398,4	94,0	987,0
Arber	REG	1.000,0	-	428,0	572,0
Arber	REG	1.100,0	-	344,0	756,0
St. Englmar	SR	38,0	23,0	7,0	8,0
Hauzenberg	PA	39,0	39,0	-	-
Waldhäuser	FRG	40,0	40,0	-	-
Pröller (Kollnburg)	REG	65,0	-	-	65,0
Arber	REG	690,8	-	-	690,8
Mitterdorf	FRG	500,0	-	500,0	-
Greising-Deggendorf	DEG	10,0	6,0	4,0	-
Predigtstuhl	SR	450,0	-	425,8	24,2
St. Englmar	SR	2.425,0	2.147,8	138,6	138,6
Bernried	DEG	11,4	-	-	11,4
Mitterdorf	FRG	90,0	-	61,0	29,0
<b>Oberpfalz</b>					
Arrach	CHAM	46,8	-	-	46,8
Waldmünchen	CHAM	126,0	12,0	17,0	97,0
Arrach	CHAM	100,0	-	20,0	80,0
Neukirchen Hl. Blut	CHAM	365,0	-	198,6	166,4
Arrach	CHAM	40,0	-	20,0	20,0
<b>Schwaben</b>					
Buchenberg	OA	86,8	-	13,1	73,7
Thalerhöhe	OA	55,0	-	55,0	-
Bolsterlang	OA	55,0	44,4	-	10,6
Unterjoch	OA	64,0	-	64,0	-
Steibis/Oberstaufen	OA	24,0	-	-	24,0
Hündle/Oberstaufen	OA	219,0	148,5	-	70,5
Balderschwang	OA	87,0	-	87,0	-
Steibis/Oberstaufen	OA	1.500,0	1.215,6	174,2	110,2
Ofterschwang	OA	900,0	-	900,0	-
Nesselwang	OAL	1.350,0	1.200,0	150,0	-
Balderschwang	OA	200,0	-	152,5	47,5
Steibis/Oberstaufen	OA	275,0	200,0	23,4	51,6
Hündle/Oberstaufen	OA	2.200,0	1.571,6	314,2	314,2
Ofterschwang	OA	4.500,0	4.294,2	-	205,8
Bolsterlang	OA	2.645,0	2.095,6	452,5	96,9
Steibis/Oberstaufen	OA	653,0	-	59,4	593,6
Hündle/Oberstaufen	OA	512,0	-	47,1	464,9
Balderschwang	OA	2.328,0	1.622,8	705,2	-

**3. Inwieweit ist ermittelbar, ob es sich bei den Wintergästen um Alpin-Skitouristinnen und -touristen handelt?**

Laut einer Gästebefragung aus dem Jahr 2011/2012 (Qualitätsmonitor Deutschland-Tourismus) gehen 13 % der Bayernurlauber (mindestens 1 Übernachtung) im Winterhalbjahr (November – April) zum Ski-/bzw. Snowboardfahren, 12 % unternehmen andere Wintersportarten. Bezogen auf die Alpinen Bergregionen in Bayern sind es im gleichen Zeitraum 25 %, die Ski- oder Snowboardfahren, und 24 %, die andere Wintersportarten betreiben. Außerdem haben laut einer Studie der GfK 8 % der Bayernurlauber 2013 aus Deutschland angegeben, dass Wintersport eine Rolle im Urlaub gespielt hat (auf das Gesamtjahr 2013 gesehen).

Eine konkrete und detaillierte Erhebung der Skitouristen in einem geförderten Skigebiet mit einer entsprechenden Entwicklung liegt nicht vor und könnte nur über eine aktuelle vor Ort durchgeführte Gästezählung bzw. Gästebefragung ermittelt werden.

**4. Welche Datengrundlage liegt der Feststellung von Frau Staatsministerin Aigner zugrunde, dass jeder Arbeitsplatz bei den Bergbahnen etwa vier Arbeitsplätze bei Zuliefer- und anderen touristischen Betrieben sichert?**

Der Aussage liegt die Grundlagenuntersuchung des Deutschen Wirtschaftswissenschaftlichen Instituts für Fremdenverkehr e.V. (dwif) an der Ludwig-Maximilians-Universität München „Wirtschaftliche Effekte durch Seilbahnen im Winter in Deutschland“ aus dem Jahr 2013 zugrunde. Nach den Berechnungen des dwif schafft bzw. sichert ein Arbeitsplatz bei den Seilbahnunternehmen insgesamt 4,2 Arbeitsplätze.

**5. Wie hat sich die Zahl der Beschäftigten im Tourismussektor in den genannten Gebieten seit 2005 entwickelt (insgesamt und aufgeschlüsselt je Gemeinde nach Winter- und Sommerhalbjahren)?**

Für die Beschäftigungsstatistik ist die Bundesagentur für Arbeit zuständig, die beigefügte Daten zur Verfügung gestellt hat (Anlage 2). Beschäftigungsdaten zu den Tourismusberufen liegen erst ab Dezember 2012 vor. Vorhergehende Statistiken weisen eine vergleichbar detaillierte Aufschlüsselung nicht aus.

**6. Zu welchem Anteil handelt es sich bei diesen um Beschäftigte in folgenden Arbeitsmarktsegmenten:**

- befristete Arbeitsverhältnisse,
- Arbeitsverhältnisse in Teilzeit,
- geringfügig entlohnte Beschäftigte („450-Euro-Jobs“),
- in Leih-/Zeitarbeit Beschäftigte?

Zu den Arbeitsverhältnissen in Teilzeit wird auf die o. g. Anlage 2 verwiesen. Die geringfügig entlohnnten Beschäftigten sind der beigefügten Anlage 3 zu entnehmen. Erkenntnisse zu befristeten Arbeitsverhältnissen sowie in Leih-/Zeitarbeit Beschäftigten liegen der Staatsregierung nicht vor.

**7. Wie haben sich jeweils die jährlichen, staatlichen Investitionen und Subventionen des Freistaats in den abgefragten und den umliegenden Gemeinden und Landkreisen seit 2005 entwickelt?**

Die Angaben zu den staatlichen Investitionen und Subventionen sind entsprechend dem Ressortprinzip in den anliegenden Übersichten (Anlagen 4 a bis 4 g) dargestellt. Um eine gewisse Vergleichbarkeit zu schaffen, wurden die getätigten Investitionen und bewilligten Zuwendungen jeweils in die Zeitabschnitte 2005 bis 2009 und 2010 bis 2014 untergliedert. Im Einzelnen wird dazu Folgendes angemerkt:

Die vom Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie im Rahmen der Bayerischen Regionalförderung für die gewerbliche Tourismuswirtschaft und die touristische Infrastruktur gewährten Zuwendungen in den Wintersportgemeinden sind der beigefügten Übersicht (Anlage 4 a) zu entnehmen.

Die Übersicht der Obersten Baubehörde im Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr enthält Fördermaßnahmen im Bereich des ÖPNV (Anlage 4 b).

Die Tabelle des Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege (Anlage 4 c) gibt Auskunft im Hinblick auf das Förderprogramm zur Steigerung der medizinischen Qualität in den bayerischen hoch prädikatisierten Kurorten und Heilbädern sowie anerkannten Heilquellen- und Moorkurbetrieben. Neben den Gemeinden sind auch Unternehmen in diesen Gemeinden, andere Gebietskörperschaften, Verbände und sonstige Institutionen, deren Aktivitäten Zweck und Inhalt dieser Förderrichtlinie verfolgen, zuwendungsberechtigt. Die Förderung hat erst im Jahr 2014 begonnen.

Zu sonstigen staatlichen Investitionen und Subventionen legen wir die landkreisscharfen Übersichten des Staatsministeriums der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat (Anlage 4 d), des Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz (Anlage 4 e), des Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (Anlage 4 f) sowie des Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration (Anlage 4 g) vor.

**8. Erachtet die Staatsregierung das meines Erachtens staatlich subventionierte Beschneigungs-Wettrennen mit Österreich, angesichts des fortschreitenden Klimawandels und vor dem Hintergrund, dass die österreichischen Skigebiete in wesentlich höheren Lagen eine ungleich bessere Ausgangslage in Bezug auf Schneesicherheit bieten, für haushalts-, wirtschafts- und umweltpolitisch sinnvoll und nachhaltig? Falls ja, warum?**

Zunächst ist festzuhalten, dass der Anteil der geförderten Beschneigungsanlagen sich auf weniger als 1,5 % der in den vergangenen 10 Jahren im Rahmen der Regionalförderung für Vorhaben des Tourismus bereitgestellten Fördermittel beläuft.

Die bayerischen Wintersportorte befinden sich in einem harten Wettbewerb. Insbesondere für den Gürtel entlang der Alpenkette ist der Tourismus ein überlebenswichtiger Wirtschaftszweig, an dem unzählige Arbeitsplätze und Existenzen hängen. In den letzten beiden Jahrzehnten erfolgten in den Nachbarländern – insbesondere in Österreich – umfassende Investitionen mit massiver staatlicher Unterstützung. In der Folge gerieten die bayerischen Wintersportorte ins Hintertreffen und erlitten einen Einbruch bei den Übernachtungs- und Besucherzahlen mit teilweise existenzbedrohenden Auswirkungen auf die dortigen Hotellerie- und Gastronomiebetriebe.

Um Touristen dauerhaft anzuziehen, müssen Urlaubsdestinationen in ihren Kernleistungen wettbewerbsfähig sein.

Vor diesem Hintergrund verfolgt die Staatsregierung mit der Förderung von Seilbahnanlagen und Beschneiungsanlagen eine doppelte Strategie: Zum einen soll der Skiliebhaber den Winterurlaub wieder in Bayern verbringen. Zum anderen sind komfortable Seilbahnen eine wesentliche Voraussetzung dafür, den Touristen auch außerhalb der Skisaison in die bayerischen Alpen oder in den bayerischen Wald zu bringen. Auch rechnen sich die hohen Investitionskosten für die Seilbahnbetreiber aus betriebswirtschaftlichen Gründen oftmals nur bei ganzjähriger Nutzung, d. h. die Anlage muss sowohl für den Sommer- als auch den Wintertourismus betrieben werden können. Im Rahmen der Seilbahnförderung können Beschneiungsanlagen deshalb als betriebsnotwendige Nebenanlagen berücksichtigt werden.

Der Natur- und Wintertourismus soll im Übrigen generationengerecht und diskriminierungsfrei ermöglicht werden. Angesichts des demografischen Wandels und des Rechts auf Teilhabe behinderter Menschen sind eher mehr als weniger Aufstiegshilfen erforderlich.

Zudem ist anzumerken, dass die Höhenlage allein nur eine geringe Aussagekraft in Bezug auf Schneesicherheit und Beschneigung hat. Entscheidend für die Beurteilung von Investitionen ist das regionale Mikroklima. Eine im Jahr 2014 veröffentlichte Studie des Instituts für Interdisziplinä-

re Gebirgsforschung (IGF) der Österreichischen Akademie der Wissenschaften bestätigt, dass die Auswirkungen des Klimawandels auf die Schneesicherheit und Schneeproduktion in deutschen Skigebieten gering sind. Mit Unterstützung einer effizienten Beschneigungstechnologie ist auch in den nächsten Jahrzehnten von einer sehr hohen Schneesicherheit selbst in niedriger gelegenen Skigebieten auszugehen.

Dennoch verlangen die sich verändernden klimatischen Verhältnisse nach Lösungen, die die Schneeabhängigkeit der Wintersportorte verringern. Dies ist jedoch nicht kurzfristig erreichbar. Bei der Errichtung von Beschneiungsanlagen und Investitionen werden daher derzeit die voraussichtlichen klimatischen Verhältnisse der kommenden 20–30 Jahre zugrunde gelegt. Dieser zeitliche Korridor entspricht in etwa auch der wirtschaftlichen und technologisch realistischen Betriebsdauer derartiger Einrichtungen. Einer Ski-region, die ihre gesamte Infrastruktur seit Jahrzehnten dem Wintertourismus gewidmet hat, kann nicht von heute auf morgen die Grundlage entzogen werden. Der Einsatz künstlicher Beschneigung ist insofern auch ein Instrument, um den Veränderungsprozess im Wintersporttourismus volkswirtschaftlich verträglich zu gestalten.

	Winter 2011/2012		Sommer 2012	
	AN <sup>1)</sup>	ÜN <sup>1)</sup>	AN <sup>1)</sup>	ÜN <sup>1)</sup>
Arrach (CHA)	14.157	61.529	18.866	104.168
Aschau im Chiemgau (RO)	16.050	57.651	36.032	118.406
Bad Hindelang (OA)	65.990	294.192	81.669	370.572
Bad Kohlgrub (GAP)	11.600	47.215	20.394	95.645
Bad Wiessee (MB)	26.406	166.401	62.597	385.909
Balderschwang (OA)	23.250	94.247	18.780	70.223
Bayerisch Eisenstein (REG)	12.494	53.958	14.383	59.987
Bayrischzell (MB)	13.475	45.226	19.074	66.024
Berchtesgaden (BGL)	49.525	170.934	103.278	363.909
Bergen im Chiemgau (TS)	2.946	11.022	7.571	30.184
Bischofsheim an der Rhön (NES)	10.766	25.733	20.723	50.969
Bischofsmais (REG)	18.282	84.927	28.403	118.354
Bischofswiesen (BGL)	10.215	49.714	28.302	138.792
Bodenmais (REG)	56.646	296.282	77.706	451.202
Bolsterlang (OA)	6.760	36.202	7.207	45.858
Buchenberg (OA)	1.833	4.191	4.008	9.788
Drachselsried (REG)	17.715	73.146	20.212	104.000
Fischen i. Alläu (OA)	33.488	143.080	44.487	231.824
Garmisch-Partenkirchen (GAP)	111.954	362.271	202.981	537.025
Grainau (GAP)	32.445	125.132	45.842	204.315
Halblech (OAL)	4.598	29.258	12.873	47.739
Hauzenberg (PA)	6.272	22.381	10.465	42.158
Immenstadt (OA)	17.272	48.652	67.283	156.669
Inzell (TS)	36.422	168.724	59.489	313.450
Kreuth (MB)	20.209	63.464	36.906	122.965
Lenggries (TÖL)	22.122	50.498	37.839	83.566
Marquartstein (TS)	4.033	36.129	7.704	50.618
Missen-Wilhams (OA)	5.353	21.992	7.435	36.725
Mittenwald (GAP)	15.385	67.423	44.549	187.052
Nesselwang (OAL)	14.424	50.123	27.603	108.543
Neukirchen beim Heiligenblut (CHA)	20.824	83.380	26.242	126.413
Neureichenau (FRG)	12.838	55.775	17.831	86.299
Oberammergau (GAP)	23.763	103.735	43.010	152.683
Oberaudorf (RO)	22.557	79.598	33.425	110.518
Obermaiselstein (OA)	13.480	66.564	16.978	90.316
Oberstaufen (OA)	85.677	366.841	112.084	466.815
Oberstdorf (OA)	131.908	704.207	236.452	1.116.813
Ofterschwang (OA)	21.135	104.892	26.231	144.580
Pfronten i. Allgäu (OAL)	30.333	102.158	54.339	216.336
Philippshaus (FRG)	4.831	21.946	4.267	19.764
Ramsau b. Berchtesgaden (BGL)	11.691	52.947	33.232	169.837
Reit im Winkl (TS)	36.045	216.281	37.233	206.484
Rottach-Egern (MB)	34.842	117.355	61.497	236.186
Ruhpolding (TS)	27.943	154.676	47.970	261.983
Sankt Englmar (SR)	32.613	130.629	37.497	169.475
Saulgrub (GAP)	1.593	8.224	2.441	14.903
Scheidegg (LI)	11.398	150.974	23.013	249.686
Schliersee (MB)	68.442	145.944	91.095	236.760
Schöfweg (FRG)	2.782	10.977	4.537	21.780
Schönau a. Königssee (BGL)	32.872	195.431	94.888	467.480
Schwangau (OAL)	47.858	145.319	139.171	491.668
Sonthofen (OA)	25.615	73.315	32.409	102.406
Tegernsee (MB)	17.047	66.068	28.016	114.326
Waldkirchen (FRG)	15.567	71.128	23.460	113.587
Warmensteinach (BT)	6.892	27.013	7.763	35.864
Zwiesel (REG)	14.127	80.964	28.851	199.239
<b>zusammen</b>	<b>1.436.760</b>	<b>6.098.038</b>	<b>2.438.593</b>	<b>10.328.840</b>
<b>Bayern insgesamt</b>	<b>12.119.333</b>	<b>31.899.964</b>	<b>18.920.208</b>	<b>51.752.646</b>

<sup>1)</sup> AN = Gästeankünfte; ÜN = Gästeübernachtungen in Betrieben mit zehn und mehr Gästebetten sowie auf Campingplätzen

	Winter 2012/2013		Sommer 2013	
	AN <sup>1)</sup>	ÜN <sup>1)</sup>	AN <sup>1)</sup>	ÜN <sup>1)</sup>
Arrach (CHA)	12.401	53.852	16.775	87.837
Aschau im Chiemgau (RO)	15.202	56.637	36.925	118.282
Bad Hindelang (OA)	78.033	344.946	81.692	388.021
Bad Kohlgrub (GAP)	11.372	45.018	22.377	93.506
Bad Wiessee (MB)	29.303	190.756	63.558	385.397
Balderschwang (OA)	19.277	79.843	16.720	59.070
Bayerisch Eisenstein (REG)	11.554	49.384	16.017	63.240
Bayrischzell (MB)	14.952	51.068	22.375	72.210
Berchtesgaden (BGL)	49.604	167.931	107.703	370.616
Bergen im Chiemgau (TS)	2.376	8.916	7.383	27.621
Bischofsheim an der Rhön (NES)	10.575	25.460	19.524	54.571
Bischofsmais (REG)	18.600	72.320	23.292	83.616
Bischofswiesen (BGL)	8.848	42.243	27.944	132.374
Bodenmais (REG)	61.323	309.181	77.435	431.403
Bolsterlang (OA)	7.043	36.260	7.676	45.471
Buchenberg (OA)	2.057	5.469	3.809	8.902
Drachselsried (REG)	18.200	75.162	20.294	98.247
Fischen i. Alläu (OA)	31.879	134.442	45.653	228.048
Garmisch-Partenkirchen (GAP)	116.964	370.017	218.508	553.478
Grainau (GAP)	31.940	121.276	59.377	227.782
Halblech (OAL)	5.123	33.977	13.941	48.131
Hauzenberg (PA)	6.066	22.228	7.910	37.240
Immenstadt (OA)	16.561	48.393	64.162	154.448
Inzell (TS)	38.971	172.515	59.888	314.150
Kreuth (MB)	20.313	64.632	37.677	118.463
Lenggries (TÖL)	24.248	55.138	39.489	92.748
Marquartstein (TS)	4.893	43.871	8.520	56.532
Missen-Wilhams (OA)	4.997	20.443	8.789	38.221
Mittenwald (GAP)	16.187	69.661	45.059	183.842
Nesselwang (OAL)	15.842	55.523	36.711	121.047
Neukirchen beim Heiligenblut (CHA)	19.871	78.277	27.877	118.180
Neureichenau (FRG)	12.364	55.490	19.661	87.910
Oberammergau (GAP)	24.191	105.586	41.145	143.213
Oberaudorf (RO)	23.122	62.671	37.394	102.403
Obermaiselstein (OA)	13.911	66.012	17.675	91.625
Oberstaufen (OA)	86.393	356.095	110.148	457.181
Oberstdorf (OA)	131.308	698.402	242.893	1.098.847
Ofterschwang (OA)	21.756	107.928	27.093	140.168
Pfronten i. Allgäu (OAL)	29.030	102.824	54.587	218.465
Philippsreuth (FRG)	4.845	23.428	4.395	19.422
Ramsau b. Berchtesgaden (BGL)	11.956	52.884	36.464	176.173
Reit im Winkl (TS)	37.680	210.911	39.026	199.203
Rottach-Egern (MB)	35.605	116.225	59.956	237.490
Ruhpolding (TS)	27.804	139.587	47.063	251.694
Sankt Englmar (SR)	34.786	129.617	40.718	178.821
Saulgrub (GAP)	2.017	9.164	2.514	15.403
Scheidegg (LI)	12.512	143.846	23.787	244.810
Schliersee (MB)	66.106	156.900	97.220	257.117
Schöfweg (FRG)	2.456	10.577	5.125	24.423
Schönau a. Königssee (BGL)	33.042	196.815	98.981	486.167
Schwangau (OAL)	51.007	155.063	144.862	486.870
Sonthofen (OA)	26.085	72.308	30.762	97.580
Tegernsee (MB)	18.625	69.424	30.474	115.863
Waldkirchen (FRG)	15.762	73.072	20.935	103.815
Warmensteinach (BT)	5.524	23.336	8.347	36.735
Zwiesel (REG)	14.404	83.214	26.139	173.238
<b>zusammen</b>	<b>1.466.866</b>	<b>6.126.218</b>	<b>2.512.424</b>	<b>10.257.330</b>
<b>Bayern insgesamt</b>	<b>12.483.275</b>	<b>32.532.760</b>	<b>19.105.674</b>	<b>51.633.244</b>

<sup>1)</sup> AN = Gästeankünfte; ÜN = Gästeübernachtungen in Betrieben mit zehn und mehr Gästebetten sowie auf Campingplätzen

	Winter 2013/2014		Sommer 2014	
	AN <sup>1)</sup>	ÜN <sup>1)</sup>	AN <sup>1)</sup>	ÜN <sup>1)</sup>
Arrach (CHA)	11.994	51.038	18.899	93.392
Aschau im Chiemgau (RO)	15.464	53.962	35.956	121.228
Bad Hindelang (OA)	78.894	338.093	100.087	436.353
Bad Kohlgrub (GAP)	10.749	41.308	24.733	92.019
Bad Wiessee (MB)	29.368	193.607	62.150	384.382
Balderschwang (OA)	19.737	84.271	18.980	67.500
Bayerisch Eisenstein (REG)	10.376	44.971	15.197	61.271
Bayrischzell (MB)	12.393	43.221	19.471	62.862
Berchtesgaden (BGL)	49.176	158.253	110.587	366.190
Bergen im Chiemgau (TS)	2.177	6.961	7.578	26.071
Bischofsheim an der Rhön (NES)	9.553	23.503	20.837	48.526
Bischofsmais (REG)	11.776	49.282	17.565	66.744
Bischofswiesen (BGL)	9.041	45.348	28.970	132.670
Bodenmais (REG)	56.806	279.337	75.155	396.274
Bolsterlang (OA)	6.657	35.881	8.201	47.800
Buchenberg (OA)	2.486	5.298	4.058	9.270
Drachselsried (REG)	18.320	73.451	20.841	100.792
Fischen i. Alläu (OA)	31.226	129.115	47.610	232.098
Garmisch-Partenkirchen (GAP)	116.133	339.098	226.910	571.088
Grainau (GAP)	39.263	138.526	76.379	266.790
Halblech (OAL)	5.075	31.868	18.075	52.430
Hauzenberg (PA)	4.849	17.072	7.491	31.421
Immenstadt (OA)	18.241	50.134	68.955	156.246
Inzell (TS)	36.373	161.901	57.512	290.210
Kreuth (MB)	23.357	63.180	42.997	125.190
Lenggries (TÖL)	20.590	51.476	42.420	123.218
Marquartstein (TS)	4.375	42.815	8.699	55.327
Missen-Wilhams (OA)	6.069	22.344	9.814	43.104
Mittenwald (GAP)	15.343	59.970	44.019	175.858
Nesselwang (OAL)	20.437	59.350	40.863	125.487
Neukirchen beim Heiligenblut (CHA)	22.915	86.985	31.925	141.058
Neureichenau (FRG)	11.904	52.163	18.008	76.691
Oberammergau (GAP)	21.458	95.085	38.369	133.400
Oberaudorf (RO)	30.112	73.690	42.115	112.413
Obermaiselstein (OA)	13.516	63.776	17.619	91.238
Oberstaufen (OA)	79.714	347.709	116.158	461.923
Oberstdorf (OA)	124.656	669.061	229.155	1.078.673
Ofterschwang (OA)	21.905	108.188	27.432	144.085
Pfronten i. Allgäu (OAL)	29.366	102.256	56.546	219.740
Philippstreu (FRG)	4.544	21.474	4.766	20.499
Ramsau b. Berchtesgaden (BGL)	12.675	50.571	36.681	172.502
Reit im Winkl (TS)	36.670	202.178	42.810	205.576
Rottach-Egern (MB)	31.346	105.756	55.847	229.277
Ruhpolding (TS)	26.752	136.440	44.650	235.370
Sankt Englmar (SR)	23.896	86.268	33.302	135.343
Saulgrub (GAP)	1.601	8.936	2.716	15.172
Scheidegg (LI)	10.496	129.001	24.599	240.735
Schliersee (MB)	60.439	146.568	91.505	241.512
Schöfweg (FRG)	3.002	11.847	5.439	23.751
Schönau a. Königssee (BGL)	34.761	192.127	103.338	486.025
Schwangau (OAL)	49.303	152.655	143.551	474.318
Sonthofen (OA)	21.503	61.063	30.619	97.095
Tegernsee (MB)	18.890	69.270	30.200	117.452
Waldkirchen (FRG)	15.068	71.819	21.019	104.365
Warmensteinach (BT)	4.379	18.864	8.119	32.644
Zwiesel (REG)	13.501	84.359	27.010	181.713
<b>zusammen</b>	<b>1.420.670</b>	<b>5.842.743</b>	<b>2.564.507</b>	<b>10.234.381</b>
<b>Bayern insgesamt</b>	<b>12.494.491</b>	<b>32.215.187</b>	<b>19.713.945</b>	<b>52.494.373</b>

<sup>1)</sup> AN = Gästekünfte; ÜN = Gästeübernachtungen in Betrieben mit zehn und mehr Gästebetten sowie auf Campingplätzen



**Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SvB) am Arbeitsort (AO) nach der KIdB 2010 - 63 Berufe im Tourismus**

Ausgewählte Regionen

Zeitreihe

Aufgrund einer rückwirkenden Revision der Beschäftigungsstatistik im August 2014 können diese Daten von zuvor veröffentlichten Daten abweichen. Siehe methodische Hinweise.

Region	Insgesamt				Vollzeitbeschäftigt				Teilzeitbeschäftigt			
	Dezember 2012	Juni 2013	Dezember 2013	Juni 2014	Dezember 2012	Juni 2013	Dezember 2013	Juni 2014	Dezember 2012	Juni 2013	Dezember 2013	Juni 2014
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
09172 Berchtesgadener Land	1.641	1.834	1.706	1.937	1.170	1.304	1.202	1.348	471	530	504	589
09172116 Berchtesgaden, Markt	395	431	413	440	341	365	352	366	54	66	61	74
09172117 Bischofswiesen	64	79	67	69	37	47	42	39	27	32	25	30
09172129 Ramsau b.Berchtesgaden	89	113	96	114	72	89	77	93	17	24	19	21
09172132 Schönau a.Königssee	193	261	203	278	144	194	147	208	49	67	56	70
09173 Bad Tölz-Wolfratshausen	1.071	1.170	1.089	1.190	737	795	733	805	334	375	356	385
09173135 Lenggries	131	128	129	133	84	79	83	85	47	49	46	48
09180 Garmisch-Partenkirchen	2.604	2.686	2.638	2.802	2.057	2.081	2.069	2.152	547	605	569	650
09180112 Bad Kohlgrub	70	76	65	75	52	48	47	53	18	28	18	22
09180117 Garmisch-Partenkirchen, Markt	1.062	1.010	1.043	1.046	857	805	825	815	205	205	218	231
09180118 Grainau	262	274	274	295	204	218	222	240	58	56	52	55
09180123 Mittenwald, Markt	190	216	193	211	155	175	150	163	35	41	43	48
09180125 Oberammergau	192	201	210	224	145	149	156	160	47	52	54	64
09180129 Saulgrub	26	30	29	29	9	12	11	13	17	18	18	16
09182 Miesbach	2.135	2.288	2.211	2.424	1.709	1.825	1.748	1.883	426	463	463	541
09182111 Bad Wiessee	343	400	329	381	262	302	244	278	81	98	85	103
09182112 Bayrischzell	92	102	109	112	60	63	73	71	32	39	36	41
09182124 Kreuth	148	149	166	162	130	133	146	141	18	16	20	21
09182129 Rottach-Egern	491	502	487	510	440	449	436	453	51	53	51	57
09182131 Schliersee, Markt	219	236	241	245	165	175	184	178	54	61	57	67
09182132 Tegernsee, Stadt	231	284	267	311	195	249	228	268	36	35	39	43
09187 Rosenheim	2.294	2.494	2.348	2.617	1.449	1.580	1.453	1.612	845	914	895	1.005
09187114 Aschau i.Chiemgau	119	125	121	147	91	94	95	107	28	31	26	40
09187157 Oberaudorf	153	144	145	142	111	104	105	101	42	40	40	41
09189 Traunstein	1.681	1.801	1.757	1.869	1.080	1.131	1.115	1.195	601	670	642	674

09189113 Bergen	47	50	41	47	36	40	33	37	11	10	8	10
09189124 Inzell	141	135	137	143	99	95	93	93	42	40	44	50
09189129 Marquartstein	40	41	36	41	25	24	22	27	15	17	14	14
09189139 Reit im Winkl	204	156	204	162	161	119	153	121	43	37	51	41
09189140 Ruhpolding	191	202	208	194	131	135	142	126	60	67	66	68
09272 Freyung-Grafenau	618	651	662	646	340	329	343	319	278	322	319	327
09272136 Neureichenau	30	29	30	32	11	11	10	9	19	18	20	23
09272139 Philippsreut	20	15	22	21	10	8	12	10	10	7	10	11
09272145 Schöfweg	*	3	3	4	*	*	*	3	-	*	*	*
09272151 Waldkirchen, Stadt	82	86	81	84	45	48	50	48	37	38	31	36
09275 Passau	2.195	2.487	2.263	2.548	1.519	1.667	1.531	1.710	676	820	732	838
09275126 Hauzenberg, Stadt	23	23	28	24	8	6	10	11	15	17	18	13
09276 Regen	1.040	1.057	1.090	1.069	642	631	688	645	398	426	402	424
09276115 Bayerisch Eisenstein	82	67	86	71	67	49	68	54	15	18	18	17
09276116 Bischofsmais	57	51	51	32	40	39	37	24	17	12	14	8
09276117 Bodenmais, Markt	361	369	376	374	245	243	263	254	116	126	113	120
09276120 Drachselsried	82	75	84	80	57	55	64	56	25	20	20	24
09276148 Zwiesel, Stadt	85	96	84	80	40	39	35	33	45	57	49	47
09278 Straubing-Bogen	359	367	375	384	224	226	233	231	135	141	142	153
09278184 Sankt Englmar	138	132	130	131	106	108	105	108	32	24	25	23
09372 Cham	1.088	1.134	1.120	1.223	538	543	545	573	550	591	575	650
09372113 Arrach	57	54	64	57	19	17	23	19	38	37	41	38
09372144 Neukirchen b.Hl.Blut, Markt	61	57	65	65	31	30	32	30	30	27	33	35
09472 Bayreuth	544	591	538	600	270	302	270	293	274	289	268	307
09472198 Warmensteinach	24	22	25	24	11	10	11	8	13	12	14	16
09673 Rhön-Grabfeld	503	516	515	573	288	281	292	314	215	235	223	259
09673117 Bischofsheim a.d.Rhön, Stadt	61	63	60	73	45	44	42	49	16	19	18	24
09776 Lindau (Bodensee)	862	1.236	929	1.333	587	864	618	934	275	372	311	399
09776125 Scheidegg, Markt	83	88	82	86	60	56	57	62	23	32	25	24
09777 Ostallgäu	1.829	1.990	1.889	2.074	1.255	1.378	1.277	1.386	574	612	612	688
09777153 Nesselwang, Markt	78	100	100	99	44	62	59	62	34	38	41	37
09777159 Pfronten	190	197	199	192	113	116	124	121	77	81	75	71
09777169 Schwangau	403	473	396	445	320	375	298	345	83	98	98	100
09777173 Halblech	35	38	38	46	23	23	22	28	12	15	16	18
09780 Oberallgäu	3.500	3.447	3.579	3.551	2.661	2.584	2.722	2.659	839	863	857	892
09780113 Balderschwang	94	73	105	79	87	66	94	71	7	7	11	8
09780116 Bolsterlang	31	20	29	28	21	16	22	24	10	4	7	4

09780117 Buchenberg, Markt	19	16	21	17	12	10	12	11	7	6	9	6
09780121 Fischen i.Allgäu	221	210	210	225	167	159	162	170	54	51	48	55
09780123 Bad Hindelang, Markt	424	410	477	443	352	332	397	361	72	78	80	82
09780124 Immenstadt i.Allgäu, Stadt	121	141	128	155	83	91	84	95	38	50	44	60
09780127 Missen-Wilhams	11	15	13	15	6	7	8	9	5	8	5	6
09780131 Obermaiselstein	56	54	57	57	47	43	48	46	9	11	9	11
09780132 Oberstaufen, Markt	695	718	719	697	515	531	528	512	180	187	191	185
09780133 Oberstdorf, Markt	927	904	915	915	753	729	745	729	174	175	170	186
09780134 Ofterschwang	266	264	273	271	220	215	224	225	46	49	49	46
09780139 Sonthofen, Stadt	245	200	204	209	153	127	132	136	92	73	72	73

Erstellungsdatum: 05.03.2015, Statistik-Service Südost, Auftragsnummer 201291

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

\*) Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

**Ausschließlich Geringfügig entlohnte Beschäftigte (GeB) am Arbeitsort (AO)**

 Ausgewählte Regionen  
 Zeitreihe

Aufgrund einer rückwirkenden Revision der Beschäftigungsstatistik im August 2014 können diese Daten von zuvor veröffentlichten Daten abweichen. Siehe methodische Hinweise.

Region	Insgesamt			
	Dezember 2012	Juni 2013	Dezember 2013	Juni 2014
	1	2	3	4
09172 Berchtesgadener Land	785	833	827	874
09172116 Berchtesgaden, Markt	89	93	107	97
09172117 Bischofswiesen	29	29	33	35
09172129 Ramsau b.Berchtesgaden	7	13	11	12
09172132 Schönau a. Königssee	89	75	74	73
09173 Bad Tölz-Wolfratshausen	693	739	703	724
09173135 Lenggries	67	62	70	71
09180 Garmisch-Partenkirchen	694	724	708	710
09180112 Bad Kohlgrub	29	27	28	32
09180117 Garmisch-Partenkirchen, Markt	264	270	252	272
09180118 Grainau	29	33	33	33
09180123 Mittenwald, Markt	63	70	71	63
09180125 Oberammergau	58	52	58	54
09180129 Saulgrub	4	6	7	7
09182 Miesbach	625	715	712	743
09182111 Bad Wiessee	43	59	45	62
09182112 Bayrischzell	23	28	38	41
09182124 Kreuth	28	29	26	26
09182129 Rottach-Egern	100	98	111	106
09182131 Schliersee, Markt	80	95	104	118
09182132 Tegernsee, Stadt	38	40	43	45
09187 Rosenheim	1.323	1.366	1.315	1.426
09187114 Aschau i. Chiemgau	54	53	42	46
09187157 Oberaudorf	55	40	45	51
09189 Traunstein	1.012	1.130	1.034	1.140
09189113 Bergen	11	17	11	20
09189124 Inzell	54	59	62	73
09189129 Marquartstein	11	21	15	19
09189139 Reit im Winkl	52	40	44	42
09189140 Ruhpolding	82	83	93	93
09272 Freyung-Grafenau	525	547	517	520
09272136 Neureichenau	21	22	22	25
09272139 Philippsreut	25	18	19	16
09272145 Schöfweg	18	10	12	10
09272151 Waldkirchen, Stadt	89	119	92	104
09275 Passau	1.029	1.078	1.087	1.094
09275126 Hauzenberg, Stadt	64	75	81	71
09276 Regen	459	498	501	502
09276115 Bayerisch Eisenstein	14	13	15	13
09276116 Bischofsmais	17	12	17	13
09276117 Bodenmais, Markt	81	94	106	95
09276120 Drachselsried	18	21	16	16

09276148 Zwiesel, Stadt	37	34	37	35
09278 Straubing-Bogen	370	387	403	418
09278184 Sankt Englmar	67	65	62	66
09372 Cham	742	781	771	750
09372113 Arrach	43	41	35	36
09372144 Neukirchen b. Hl. Blut, Markt	35	37	30	41
09472 Bayreuth	377	435	422	515
09472198 Warmensteinach	14	12	9	11
09673 Rhön-Grabfeld	374	402	404	432
09673117 Bischofsheim a. d. Rhön, Stadt	39	33	40	47
09776 Lindau (Bodensee)	430	485	452	483
09776125 Scheidegg, Markt	38	47	41	35
09777 Ostallgäu	730	741	751	753
09777153 Nesselwang, Markt	35	32	26	22
09777159 Pfronten	60	81	92	86
09777169 Schwangau	78	60	68	64
09777173 Halblech	9	13	13	11
09780 Oberallgäu	1.146	1.197	1.146	1.234
09780113 Balderschwang	14	9	12	8
09780116 Bolsterlang	12	11	11	8
09780117 Buchenberg, Markt	19	19	18	14
09780121 Fischen i. Allgäu	37	43	43	41
09780123 Bad Hindelang, Markt	100	87	76	79
09780124 Immenstadt i. Allgäu, Stadt	79	100	89	101
09780127 Missen-Wilhams	12	12	14	15
09780131 Obermaiselstein	26	24	26	26
09780132 Oberstaufer, Markt	190	183	183	196
09780133 Oberstdorf, Markt	199	190	187	195
09780134 Ofterschwang	54	60	60	59
09780139 Sonthofen, Stadt	144	129	145	153

**Bayerische Regionalförderung****Zuwendungen für die gewerbliche Tourismuswirtschaft und  
die touristische Infrastruktur 2005 - 2014 in den Bayerischen Wintersportorten**

Gemeinde	Zuwendungen in T€	
	2005 - 2009	2010 - 2014
1 Arrach (CHA)	479,8	451,2
2 Aschau im Chiemgau (RO)	-	244,8
3 Bad Hindelang (OA)	1.787,9	2.810,3
4 Bad Kohlgrub (GAP)	83,6	-
5 Bad Wiessee (MB)	60,0	670,7
6 Balderschwang (OA)	1.028,8	2.792,0
7 Bayerisch Eisenstein (REG)	3.972,4	2.011,5
8 Bayrischzell (MB)	45,2	1.061,8
9 Berchtesgaden (BGL)	1.762,0	2.910,8
10 Bergen im Chiemgau (TS)	25,0	396,0
11 Bischofsheim an der Rhön (NES)	76,6	53,6
12 Bischofsmais (REG)	1.102,2	292,6
13 Bischofswiesen (BGL)	72,0	92,0
14 Bodenmais (REG)	8.867,5	7.479,1
15 Bolsterlang (OA)	-	2.982,0
16 Buchenberg (OA)	-	86,8
17 Drachselsried (REG)	1.668,1	1.764,5
18 Fischen i. Alläu (OA)	954,3	2.032,0
19 Garmisch-Partenkirchen (GAP)	412,4	739,2
20 Grainau (GAP)	102,0	405,3
21 Halblech (OAL)	18,0	-
22 Hauzenberg (PA)	472,8	293,5
23 Immenstadt (OA)	1.004,9	896,0
24 Inzell (TS)	-	120,6
25 Kreuth (MB)	-	254,9
26 Lenggries (TÖL)	181,6	-
27 Marquartstein (TS)	-	510,6
28 Mittenwald (GAP)	30,0	290,0
29 Nesselwang (OAL)	937,5	1.866,0
31 Neukirchen b. Heiligenblut (CHA)	579,8	168,0
32 Neureichenau (FRG)	394,0	782,2
33 Oberammergau (GAP)	479,1	743,0
34 Oberaudorf (RO)	704,6	966,1
35 Obermaiselstein (OA)	321,0	255,0

36	Oberstaufen (OA)	3.853,9	6.816,0
37	Oberstdorf (OA)	4.748,5	4.195,0
38	Ofterschwang (OA)	-	5.400,0
39	Pfronten i. Allgäu (OAL)	223,5	253,5
40	Philippshausen (FRG)	1.031,4	534,6
41	Ramsau b. Berchtesgaden (BGL)	635,6	97,0
42	Reit im Winkl (TS)	1.150,9	1.226,5
43	Rottach-Egern (MB)	78,5	1.853,7
44	Ruhpolding (TS)	372,0	708,9
45	Sankt Englmar (SR)	1.310,4	4.895,5
46	Saulgrub (GAP)	32,1	-
47	Scheidegg (LI)	87,0	833,5
48	Schliersee (MB)	5.232,4	162,8
49	Schöfweg (FRG)	217,0	166,5
50	Schönau a. Königssee (BGL)	1.246,0	1.736,3
51	Schwangau (OAL)	320,0	2.212,0
52	Sonthofen (OA)	101,0	-
53	Tegernsee (MB)	1.225,1	531,9
54	Waldkirchen (FRG)	3.584,1	27,9
55	Warmensteinach (BT)	16,7	184,5
56	Zwiesel (REG)	2.008,5	1.386,0
<b>Summen</b>		<b>55.154,7</b>	<b>69.784,2</b>

**Förderung des ÖPNV**

	<b>Gemeinden</b>	<b>2005-2009</b>	<b>2010-2014</b>
3	Bad Hindelang (OA)	0	220
7	Bayerisch Eisenstein (REG)	25,7	6,3
14	Bodenmais (REG)	30,7	7,6
24	Inzell (TS)	0	220
27	Marquartstein (TS)	64	122
42	Reit im Winkl (TS)	50	51
44	Ruhpolding (TS)	292	320
47	Scheidegg (LI)	81,2	0
54	Waldkirchen (FRG)	117,9	66,9
56	Zwiesel (REG)	107,6	32,4
		<b>769,1</b>	<b>1046,2</b>
	<b>Landkreise</b>	<b>2005-2009</b>	<b>2010-2014</b>
5	Freyung-Grafenau	117,9	66,8
12	Regen	163,8	46,2
		<b>281,7</b>	<b>113</b>



**Förderprogramm zur Steigerung der medizinischen Qualität in  
den bayerischen hochprädikatisierten Kurorten und Heilbädern  
sowie anerkannten Heilquellen- und Moorkurbetrieben**

	<b>Gemeinden</b>	<b>2005-2009</b>	<b>2010-2014</b>
3	Bad Hindelang (OA)	0	17,5
4	Bad Kohlgrub (GAP)	0	249
		<b>0</b>	<b>266,5</b>
	<b>Landkreise</b>	<b>2005-2009</b>	<b>2010-2014</b>
6	Garmisch-Partenkirchen	0	21,25
		<b>0</b>	<b>21,25</b>

## Bayerische Verwaltung der staatl. Schlösser, Gärten und Seen

	Landkreise	2005-2009	2010-2014
2	Bayreuth	2.078	2.080
3	Berchtesgadener Land	1.623	1.331
6	Garmisch-Partenkirchen	10.527	9.282
10	Ostallgäu	2.893	5.580
14	Rosenheim	15.144	27.722
16	Traunstein	80	123
		<b>32.346</b>	<b>46.118</b>

Betroffen sind folgende Objekte:

- Schloss und Schlosspark Fantaisie (Landkreis Bayreuth)
- St. Bartholomä (Landkreis Berchtesgadener Land und Gemeinde Schönau)
- Schachen (Landkreis Garmisch-Partenkirchen)
- Insel Wörth im Staffelsee (Landkreis Garmisch-Partenkirchen)
- Schloss und Schlosspark Linderhof (Landkreis Garmisch-Partenkirchen)
- Schloss Neuschwanstein (Landkreis Ostallgäu und Gemeinde Schwangau)
- Neues und Altes Schloss und Schlosspark Herrenchiemsee, Frauenchiemsee (Landkreis Rosenheim)
- Exter-Haus (Landkreis Traunstein)

Investitionen und Subventionen des Freistaates Bayern in Landkreisen mit Skigebieten  
(Angaben in Tausend €) - StMUV - Anlage 4e

**Förderung von Maßnahmen für Wanderwege und Unterkunftshäusern nach den  
Richtlinien zur Förderung von Wanderwegen und deren Beschilderung,  
von Unterkunftshäusern und von Grün- und Erholungsanlagen - FÖR-WaGa**

	<b>Landkreise</b>	<b>2005-2009</b>	<b>2010-2014</b>
1	Bad Tölz-Wolfratshausen	37,4	167,2
2	Bayreuth	0,0	65,1
3	Berchtesgadener Land	9,6	204,5
6	Garmisch-Partenkirchen	18,6	245,3
8	Miesbach	0,3	160,5
9	Oberallgäu	42,3	364,6
10	Ostallgäu	0,0	19,5
14	Rosenheim	6,2	119,3
	<b>Gesamt:</b>	<b>114,4</b>	<b>1346,0</b>

Projekte mit Sachzusammenhang Tourismusentwicklung - StMELF - Anlage 4f

**Leader+ (2000-2006)**

**Leader (2007-2013)**

bewilligte Landesmittel in EURO

	<b>Landkreis</b>	<b>2005-2009</b>	<b>2010-2014</b>
1	Bad Tölz- Wolfratshausen	5.147	6.125
2	Bayreuth	4.075	33.967
3	Berchtesgadener Land	0	24.657
4	Cham	7.560	53.520
5	Freyung-Grafenau	125.501	0
7	Lindau	153.259	85.903
9	Oberallgäu	33.148	232.799
10	Ostallgäu	281.862	62.506
11	Passau	73.251	60.464
12	Regen	105.403	187.842
13	Rhön-Grabfeld	159.958	71.404
14	Rosenheim	0	9.875
		<b>949.164</b>	<b>829.062</b>



Investitionen und Subventionen des Freistaates Bayern in Landkreisen mit Skigebieten  
(Angaben in Tausend €) - StMAS - Anlage 4g

**Förderungen der Familienferienstätten und der Jugendherbergen**

	<b>Landkreise</b>	<b>2005-2009</b>	<b>2010-2014</b>
1	Bad Tölz-Wolfratshausen		100,00
3	Berchtesgadener Land	600,00	1000,00
4	Cham	839,20	
6	Garmisch-Partenkirchen	2372,50	481,45
7	Lindau	800,00	
8	Miesbach	51,00	72,30
9	Oberallgäu		282,35
12	Regen		370,30
		<b>4662,70</b>	<b>2306,40</b>